



# HOLZBAU PREIS NRW 2024

Dokumentation  
Oktober 2024

**Unterstützt durch:**

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen



Architektenkammer  
Nordrhein-Westfalen 



# INHALT

Grußwort der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW .....	5
Grußwort der Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW .....	6
Bericht der Juryvorsitzenden .....	7
Die Jury.....	9
Die Preise Holzbaupreis NRW 2024 .....	10
Die Anerkennungen Holzbaupreis NRW 2024 .....	16
Engere Wahl.....	20
Weitere Einreichungen.....	22



# GRUSSWORT



© MHKB/D. F. Berger

Hier steht Holz im Mittelpunkt: Beim „Holzbaupreis 2024“. Allen Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich sehr herzlich! Sie zeigen auf vorbildliche Weise, wie das „Bauen mit Holz“ gelingen kann.

Holz gehört zu den ältesten Werkstoffen dieser Welt und erfährt gerade im Bau eine Renaissance: Als für Bau zuständige Ministerin im Land Nordrhein-Westfalen stand und steht die Förderung des „Bauen mit Holz“ von Beginn an hoch im Kurs. Und: Es ist uns aus Nordrhein-Westfalen zusammen mit Bayern gelungen, die neue „Muster-Holzbaurichtlinie“ während der zurückliegenden Bauministerkonferenz 2024 einer einstimmigen Beschlussfassung zuzuführen. Mit der neuen Richtlinie wird der Anwendungsbereich für das Bauen mit Holz ausgeweitet. Zukünftig werden auch „Standardgebäude“ der Gebäudeklasse 5 wie Wohngebäude unterhalb der Hochhausgrenze in Holztafelbauweise errichtet werden dürfen. Bisher war dies nur in Massivholzbauweise möglich. Des Weiteren soll der Anwendungsbereich der Richtlinie auf Sonderbauten ausgeweitet werden. Ferner wird ein höherer Anteil von sichtbaren Holzoberflächen zugelassen werden. Jetzt gilt es, die neue Muster-Richtlinie auch im Land Nordrhein-Westfalen einzuführen – daran arbeiten wir mit Hochdruck.

Gerade vor dem Hintergrund dieses mehrjährigen Prozesses möchte ich Ihnen für Ihre Unterstützung und immerwährenden praktischen Hinweise sehr danken.

Um das „Bauen mit Holz“ rein praktisch zu fördern, bietet die öffentliche Wohnraum-förderung des Landes Nordrhein-Westfalen unverändert auch finanzielle Anreize, um dazu beizutragen, dass mehr Holz im Bau zum Einsatz kommt. Das große Thema „Nachhaltigkeit“ im Bau setzt die Bereitschaft voraus, lang-erprobte Baustoffe neu zu entdecken oder mit (vermeintlich!) alten Materialien Neues auszuprobieren. Auch in der Städtebauförderung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes setzen Kommunen verstärkt auf das „Bauen mit Holz“. Förderungen, die wirken.

Der Holzbaupreis Nordrhein-Westfalen 2024 ist eine Auszeichnung für exzellente Bauwerke und setzt zugleich Signale: Mit dem Holzbaupreis wird aufgezeigt, wie kreativ und innovativ unsere Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie unsere Handwerksbetriebe mit dem Material Holz umgehen und wie sie damit neue Maßstäbe setzen.

Die Bauvorhaben, die in diesem Jahr für den Holzbaupreis eingereicht wurden, belegen eindrucksvoll, dass der Holzbau in Nordrhein-Westfalen auf einem hohen Niveau angekommen ist. Sie stehen für die Vielfalt und Qualität, die unser Land auszeichnet, und machen unser Land Nordrhein-Westfalen damit auch zum „place to bau“.

Ihre

Ina Scharrenbach MdL  
Ministerin für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

# GRUSSWORT



Nordrhein-Westfalen ist zu gut 27 Prozent bewaldet. Damit verfügen wir über eine wertvolle nachwachsende Rohstoffquelle, die es über eine nachhaltige Bewirtschaftung zu erhalten gilt. Holz ist ein Rohstoff von beeindruckender Vielseitigkeit, der auch nach Jahrtausenden der menschlichen Nutzung nichts von seiner Aktualität verloren hat. Dabei rückt die Bedeutung von Holz für unser Leben und Wirtschaften wieder vermehrt in den gesellschaftlichen Fokus. Diese Entwicklung ist erfreulich und notwendig zugleich. So können wir nur dann positiv beeinflussend auf die globalen Klimaveränderungen, den immanenten Biodiversitätsverlust und die Verknappung natürlicher Ressourcen reagieren, wenn wir die Abkehr von Materialien vollziehen, die auf fossilen Rohstoffen basieren. Bei dieser Ressourcenwende nimmt der nachwachsende Rohstoff Holz eine Schlüsselposition ein. Ein wesentliches Anwendungsfeld, bei dem der Werkstoff Holz seine Vorzüge voll ausspielen kann, ist sein Einsatz in der Bauwirtschaft. Ich bin davon überzeugt, dass das Bauen mit Holz einen Innovationstreiber für unseren Wirtschaftsstandort darstellen und zugleich als Kohlenstoffspeicher zum Erhalt unserer Lebensgrundlage beitragen kann. Welche individuellen Lösungen dabei möglich sind, veranschaulichen die prämierten Beispiele in dieser Publikation. Ermöglicht wird dies durch die enge Verzahnung der Forst- und Holzwirtschaft mit der Bauwirtschaft. Als für die Forst- und Holzwirtschaft in Nordrhein-Westfalen zuständige Ministerin liegt es mir am Herzen, dass das Cluster Forst und Holz weiter gestärkt und für zukünftige Herausforderungen bestmöglich aufgestellt wird. Eine optimal verzahnte Wertschöpfungskette Forst-Holz gewährleistet nicht nur die nachhaltige Versorgung der Gesellschaft mit dem hochwertigen Roh- und Werkstoff Holz. Sie stärkt auch die nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume – gerade in unserem bevölkerungsreichen Bundesland. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein vielfältiges Spektrum der Holzverwendung die Forstwirtschaft auch bei der Bewältigung von Großschadensereignissen unterstützen kann. Die ressourceneffiziente Holzverwendung im Gebäudesektor ist hierbei in vielen Fällen innovativ und beispielgebend. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und Inspiration zum Bauen mit dem Naturprodukt Holz

Silke Gorißen  
Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

# VORWORT

der Juryvorsitzenden



Das Holz als Bauwerkstoff wird in unseren Städten immer präsenter. Zusätzlich wird im öffentlichen Raum den Bäumen und Grünanlagen mehr Bedeutung beigemessen, um zum Klimaschutz beizutragen und die Klimaresilienz unserer Städte zu erhöhen. Holz ist also mittlerweile sehr gefragt, da die Klimaerwärmung und die Verknappung unserer Ressourcen neue Anforderungen an die verwendeten Baustoffe stellen, denn diese werden zunehmend nach ihrer Klimafreundlichkeit bewertet. Holz, auch gerne als CO<sub>2</sub>-Speicher bezeichnet, ist zwar ein nachwachsender Baustoff, jedoch führt die Erderwärmung zu einer veränderten Forstwirtschaft. Holz kann aufgrund seiner besonderen Eigenschaften als High-Tech-Werkstoff betrachtet werden. Seine Tragfähigkeit, Flexibilität und Feuerwiderstandsfähigkeit erlauben neue Bauformen, sogar mittlerweile auch Hochhäuser. Außerdem bietet der Holzbau verschiedene Konstruktionssysteme an, die sich mit anderen Baustoffen kombinieren lassen.

Wertvoll ist das nachwachsende Holz auch, da es nach Ablauf der Nutzungsdauer eines Gebäudes nachgenutzt und wiederverwendet werden kann. Beachtet werden muss dabei zudem der Aspekt, dass Holz einen großen Beitrag zum kostensparenden Planen und Bauen leisten kann, lassen sich doch große Elemente industriell vorbereiten und standardisiert produzieren. Das ermöglicht eine schnelle Montage und spart Kosten (und Zeit) in der Bauphase. Wir alle müssen uns darüber im Klaren sein, dass Bauen eine gesellschaftliche Aufgabe mit immer wieder neuen rechtlichen, sozialen und politischen Anforderungen ist. Nachhaltigkeitsanforderungen, Funktionalität und Gestaltung müssen aufeinander abgestimmt werden.

Bereits in den Jahren 2013, 2018 und 2022 wurde der Holzbaupreis NRW ausgelobt. Nachdem im Jahre 2022 lediglich 25 Objekte eingereicht wurden, hat die Auslobung in 2024 mit 42 eingereichten, sehr vielfältigen Arbeiten gezeigt, dass viele Architektinnen und Architekten mit ihren Auftraggebern den Werkstoff Holz gekonnt einsetzen, und dadurch überzeugende, zukunftsfähige und attraktive Bauwerke realisieren konnten. Zu beurteilen waren Aspekte wie ein grundsätzlich angemessener Umgang mit dem Naturbaustoff Holz, die Bezugnahme und Eingliederung in das Ortsbild, die Gestaltung und die qualitätvolle Ausführung baustoffspezifischer Details. Die Jury hat zunächst eine Sichtung vorgenommen, um festzustellen, ob die formalen Kriterien erfüllt sind. Die eingereichten Arbeiten wurden eingeteilt in die Kategorien Neubau – Einfamilienhaus, Bauen im Bestand – Einfamilienhaus, Neubau – Mehrgeschossige Wohngebäude, Bauen im Bestand – Mehrgeschossige Wohngebäude, Neubau – Gewerbebauten, Bauen im Bestand – Gewerbebauten, Neubau – Sonderbauten.

Die Jury machte dann zunächst einen intensiven Informationsrundgang, um sich einen Überblick zu verschaffen und stellte schnell fest, dass es etliche interessante und qualitativ hochwertige Einreichungen gibt. Bei dem folgenden 1. Bewertungsrundgang wurden 20 Objekte ausgeschieden. Bei einem 2. Bewertungsrundgang wurden nochmals 14 Arbeiten nach teilweise lebhaften Diskussionen ausgeschieden. Die verbliebenen 8 Arbeiten wurden nochmals sorgfältig betrachtet und diskutiert, ehe sie mit Preisen und Auszeichnungen bedacht wurden.

Es wurden jeweils 2 Arbeiten in die engere Wahl genommen, mit Anerkennungen bedacht, mit Sonderpreisen gewürdigt und mit Preisen ausgezeichnet.

Der Holzbaupreis 2024 hat wieder gezeigt, wie überzeugend die Planenden zusammen mit den ausführenden Firmen den Baustoff Holz einsetzen, um zukunftsfähige und attraktive Gebäude zu realisieren.

Die Tendenz, dass Holz zurückkommt in unsere Städte und Gemeinden, ist grundsätzlich erfreulich und muss unterstützt werden. Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen war deshalb gerne erneut Partnerin des Holzbaupreises. Mehr Holz in der Stadt ist nicht nur ein Beitrag zur Resilienz, zum Klimaschutz und zu einem zeitgemäßen Bauen. Es ist auch ein Beitrag für mehr Lebensqualität für uns alle!

Architektin Dipl.-Ing. Susanne Crayen  
Vizepräsidentin der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen





# DIE JURY



**Architektin Dipl.-Ing. Susanne Crayen**  
Vizepräsidentin der Architekten-  
kammer NRW (Vorsitzende der Jury)



**Prof. Dr.- Ing. Jörg Becker**  
Fachbereich Architektur der FH  
Dortmund



**Matthias Eisfeld**  
Geschäftsführer des Landes-  
beirates Holz NRW e.V.



**Prof. Dr.- Ing. Wilfried Moorkamp**  
Lehrgebiet Holzbau und Nach-  
haltiges Bauen der FH Aachen



**Frau Dr. Stefanie Wieland**  
stellv. Leiterin Zentrum für Wald  
und Holzwirtschaft (ZWH)

# PREIS

## LUFTSCHIFFHANGAR MÜLHEIM

Fertigstellung  
Mülheim an der Ruhr, 2022

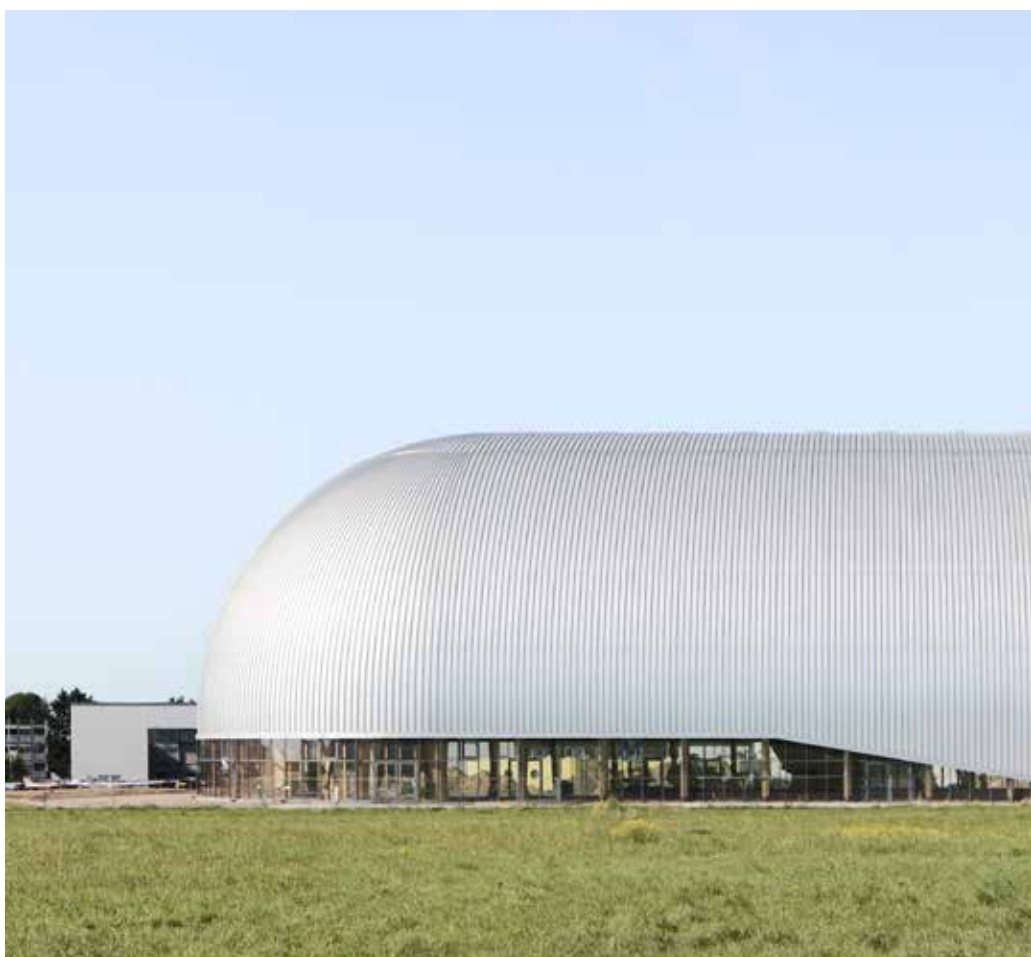
Bauherr  
Westdeutsche Luftwerbung  
Theodor Wüllenkemper GmbH  
& Co.KG, Mülheim

Architekt  
Smyk Fischer Architekten GbR,  
Wegberg, GRONAU Plan GbR,  
Mülheim

Tragwerksplanung  
Ripkens Wiesenkämper Bera-  
tende Ingenieure PartGmbH |  
MKP GmbH, Essen | Hannover

Ausführung  
W. u. J. Derix GmbH & Co.,  
Niederkrüchten

Kenndaten  
BGF in m<sup>2</sup>: 3.458  
BRI in m<sup>3</sup>: 71.297





#### DIE JURY

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Bauwerk mit Strahlkraft in dem sich herausragende architektonische und ingenieurtechnische Leistungen vereinen um der Nutzung sowohl als Hangar für Luftschiffe als auch als Veranstaltungsort gerecht zu werden. So diente ein Luftschiff als Inspiration für die architektonische Gestaltung und gleichzeitig sorgen die großen, weit zu öffnenden Tore in Verbindung mit den filigran wirkenden, weitgespannten Holzfachwerkträgern für eine einladende Atmosphäre. Beeindruckend sind die ingenieurtechnischen Lösungen für die ca. 42 m Breite und ca. 26 m hohe Halle in Form von Zweigelenk-Fachwerkbögen und beweglichen, imposant großen Toren. Diese wurden konsequent in Holzbauweise bis hin zu hölzernen Verbindungspunkten

aus Holzwerkstoffplatten und Hartholzdübeln umgesetzt. Überzeugend ist zudem die weitreichende Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedanken. Neben der Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz sorgt der gezielte Einsatz von Holz mit vielen gleichen Bauteilen für einen hohen Vorfertigungsgrad und damit für kurze Bauzeiten. Des Weiteren ist die Kreislaufwirtschaft bei diesem Projekt mitgedacht und umgesetzt worden. So ist die Dach- und Holzkonstruktion sortenrein trennbar ausgeführt und für die Hallensole wurden Betonplatten eines nahegelegenen Altbaus wiederverwendet, so dass hierfür nur ein geringer Transportaufwand erforderlich wurde und im Vergleich zu einer Neuerstellung Ressourcen eingespart werden konnten.

# PREIS

## NEUBAU FEUERWACHE WEGBERG

Fertigstellung  
Wegberg, 2024

Bauherr  
Mühlenstadt Wegberg, Wegberg

Architekt  
Scheidt Kasprusch  
Architekten GmbH, Berlin

Tragwerksplanung  
Pirmin Jung Deutschland  
GmbH, Remagen

Ausführung  
Brüggemann Holzbau GmbH,  
Steinfurt

Kenndaten  
BGF in m<sup>2</sup>: 2.741  
BRI in m<sup>3</sup>: 13.077  
Energie in kWh/m<sup>2</sup>a: 90  
CO<sub>2</sub>-Reduzierung in t: 677  
Energierstandard: KfW55

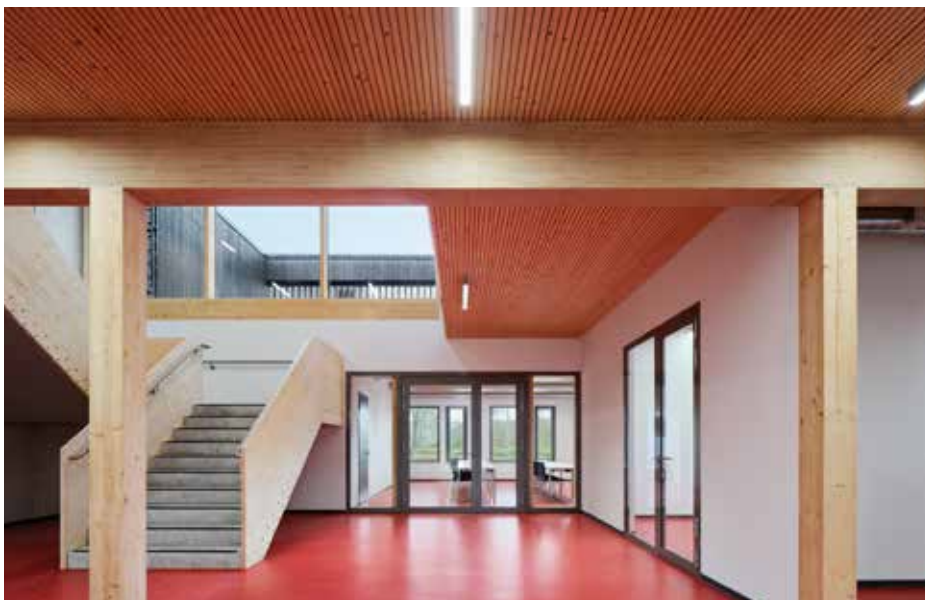




Foto: Constantin Meyer

#### DIE JURY

Der Neubau der Feuerwache Wegberg überzeugt durch seine klare und funktionale Architektur in Holzbauweise. Der langgestreckte Baukörper setzt im landschaftlich geprägten Umfeld ein selbstbewusstes Zeichen. Die Anordnung der verschiedenen Nutzungsbereiche, wie Fahrzeughalle, Betriebshof und Aufenthaltsräume, wurde so geplant, dass kurze Wege und effiziente Abläufe sichergestellt sind. Zwei L-förmige Gebäudeteile fügen sich zu einer kompakten Einheit zusammen, die durch eine homogene Fassade aus Holzwerkstoff umschlossen wird. Ein herausragendes Merkmal ist die Visualisierung der inneren Holzkonstruktion in der äußeren Gestaltung. Hierbei wurde die Fassade nicht durch Anstriche oder chemische Zusätze behandelt, sondern durch ein traditionelles japanisches Verfahren, die Karbonisierung, geschützt. In diesem Prozess wird die Holzoberfläche kontrolliert verkohlt,

was zu einer schwarz-silbrig und seidig glänzenden Optik führt. Diese Oberfläche schützt das Holz langfristig vor eindringendem Wasser, Schimmelpilzen und Schädlingen. Die Wahl dieses Materials und Verfahrens unterstreicht nicht nur die ästhetische Qualität des Gebäudes, sondern auch dessen nachhaltigen und ökologischen Anspruch. Die karbonisierte Holzfassade wird durch graue Aluminium-Holzfenster ergänzt, die dem Gebäude einen modernen Akzent verleihen. Innen setzt sich das natürliche Materialkonzept fort, wobei der Linoleumboden in einem frischen Rotton einen farblichen Akzent setzt. Insgesamt vereint die Feuerwache Wegberg ästhetische Eleganz mit funktionaler Effizienz und nachhaltiger Bauweise, wodurch sie als beispielhaftes Objekt im Holzbau herausragt. Deswegen wird hierfür der Holzbaupreis NRW vergeben.

# SONDER- PREIS

## THE CRADLE

Fertigstellung  
Düsseldorf, 2023

Bauherr:  
Interboden Gruppe, Ratingen

Architekt:  
HPP Architekten GmbH,  
Düsseldorf

Tragwerksplanung:  
knippershelbig GmbH, Stuttgart

Energieplanung/Haustechnik:  
Transsolar Energietechnik  
GmbH, Stuttgart

Ausführender Betrieb (Holz-  
bau): W. u. J. Derix GmbH & Co.,  
Niederkrüchten



Kenndaten  
BGF in m<sup>2</sup>: 11.400  
BRI in m<sup>3</sup>: 31.750  
Energie in kWh/m<sup>2</sup>a: 89

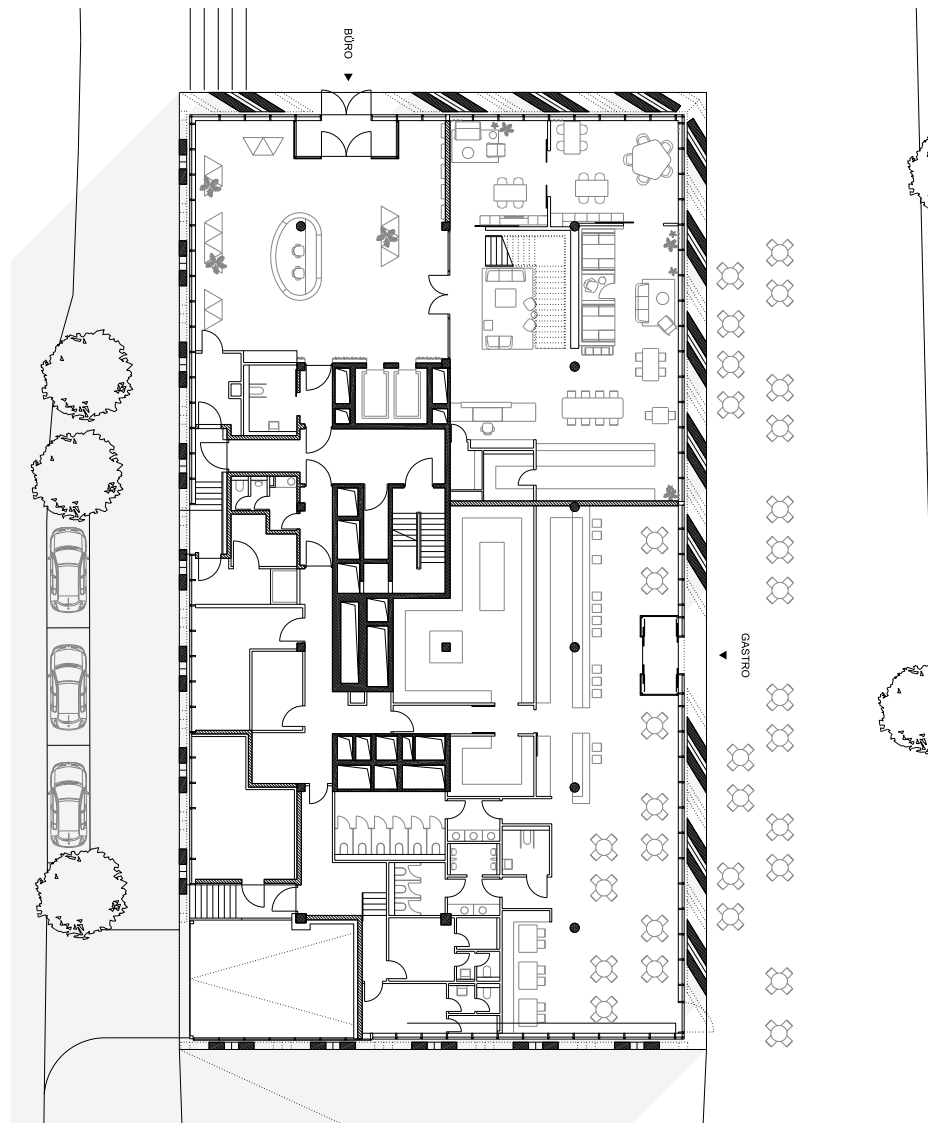




Foto: Ralph Richter

#### DIE JURY

Das architektonisch sehr anspruchsvoll geplante und in Holzhybrid-Bauweise nach dem Cradle-to-Cradle®-Prinzip errichtete Bürogebäude steht mit seinem zukunftsweisenden Nachhaltigkeitskonzept und markanter Architektur für Innovation, Offenheit und neues Architekturverständnis. The Cradle versteht sich als Materiallager. Alle Baustoffe wurden hinsichtlich Materialgesundheit, Sortenreinheit und Trennbarkeit geprüft und ausgewählt. Das Material Holz beeinflusst Gesundheit und den ökologischen Fußabdruck positiv. Rücknahmeverpflichtungen der Hersteller sichern den zukünftigen Rohstoffkreislauf.

Die Konstruktion wurde nach dem Prinzip „Design für Demontage“ neu gedacht – demontierbare Verbindungen

wurden entworfen, um die größtmögliche Kreislauffähigkeit zu erreichen. Die modulare Bauweise mit vorgefertigten Bauteilen bietet Vorteile in Bezug auf die Bauzeitverkürzung, einfachere Verarbeitung sowie Reduktion von Bauabfällen. Das integrale Holztragwerk, das zugleich den Sonnenschutz übernimmt, entstand in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Tragwerks- und Energieplanern und ist aus den Gegebenheiten des Ortes entwickelt. Durch den Einsatz von rund 2.150 m<sup>3</sup> Holz aus nachhaltiger europäischer, größtenteils deutscher Forstwirtschaft konnte bereits beim Bau gegenüber konventionell errichteten Neubauten ca. 40% der CO<sub>2</sub> Emissionen eingespart werden.

# SONDER- PREIS

## UMBAU UND UMNUTZUNG DER MARIENKIRCHE

Fertigstellung  
Essen, 2022

Bauherr: Lambert Schlun  
Projektentwicklung GmbH &  
Co. KG, Essen

Architekt: Dr. Ing. Hermann  
Klapheck, Recklinghausen

Tragwerksplanung:  
LWS Ingenieurgesellschaft  
für Tragwerksplanung mbH,  
Duisburg

Ausführung:  
W. u. J. Derix GmbH & Co. KG,  
Niederkrüchten







#### DIE JURY

Der Umbau dieser entweihten Kirche ist ein gutes Beispiel für eine bauliche Anpassung an sich ändernde Bedarfe und damit zeigt das Projekt auch die Zukunftsfähigkeit von Bauwerken – es werden durch den Umbau neue Nutzungsmöglichkeiten geschaffen.

Das unter Denkmalschutz stehende Kirchengebäude wurde in seinem äußeren Erscheinungsbild nur wenigen - der neuen Nutzung geschuldeten – Veränderungen unterzogen, wie die Veränderung von Fensteröffnungen. Im Inneren der Kirche wurden durch den Einzug von Holzgeschossdecken und Holzwänden 12 Wohnungen geschaffen, teilweise als Maisonettewohnungen. Die Aufteilung wurde vorgegeben durch den Rhythmus der Säulen.

Viele vorhandene Gebäudeteile, wie zB Säulenkapitelle, denkmalgeschützte Kirchenfenster, Portaltüren usw. wurden aufgearbeitet und geschickt in die neue Konstruktion integriert und tragen zum besonderen Charme des Innenraumes bei. Die Böden in den Wohnungen sind mit Holz belegt.

Durch die Holzkonstruktion blieb der Eingriff in die Bausubstanz gering und ermöglicht jederzeit einen Rückbau, ohne die historische Bausubstanz zu zerstören.

Die Lösung dieser besonderen Bauaufgabe ist aus Sicht der Jury sehr gut gelungen, ist ein Zeichen der Nachhaltigkeit und schafft unverwechselbaren Wohnraum. Deshalb wird hierfür ein Sonderpreis vergeben.

# ANERKENNUNG

## HAUS ON TOP

Fertigstellung  
Düsseldorf, 2023

Bauherr  
Herr Kremer-Bertram,  
Düsseldorf

Architekt  
konrath und wennemar  
architekten ingenieure,  
Düsseldorf

Tragwerksplanung  
Ingenieurbüro  
Männel & Russ GbR,  
Grevenbroich

Ausführung  
W. u. J. Derix GmbH & Co.,  
Niederkrüchten

Kenndaten  
BGF in m<sup>2</sup>: 287  
BRI in m<sup>3</sup>: 950  
Energie in kWh/m<sup>2</sup>a: 43



Foto: Martin Gaissert



## DIE JURY

Die architektonisch sehr anspruchsvolle Erweiterung / Aufstockung eines Innenstadtgebäudes in Düsseldorf aus der Jahrhundertwende (1897) besteht nicht nur durch die Wahl der Materialien und das beeindruckende Zusammenfügen zu einer sehr gelungenen Wohnatmosphäre, sondern vor allem auch durch einige nicht unwichtige Ergänzungen, welche die Jury zu der Verleihung dieser Anerkennung motivierte. Doch zunächst zu den gestalterischen Fakten und Besonderheiten des Projektes "Haus on Top".

Bei dem Wohn- und Geschäftshaus aus dem Jahre 1897 wurde die letzte Geschossdecke sowie das Dachgeschoss abgetragen und durch die Ausnutzung der Höhenreserven zur Nachbarbebauung um ein Vollgeschoß und ein Dachgeschoß mit zwei Ebenen ersetzt. Diese neue 195 qm Wohneinheit bestehend aus einem großen Wohnbereich, mehreren Schlafzimmern und zwei Bädern wird durch einen neuen Aufzug erschlossen, der in die ehemaligen Etagen WCs der alten Villa eingebaut wurde. Photovoltaik-elemente auf den Dachflächen, eine Luftwärmepumpe

sowie die kontrollierte Wohnraumlüftung zeigen eine energieeffiziente und nachhaltige Lösung. Die Konstruktion der Aufstockung besteht aus Brettsperrholz. Neben der gelungenen konstruktiven Umsetzung, der herausragenden architektonischen Qualität besteht das Projekt durch eine baubetriebliche Besonderheit, die sicherlich auch zur Wahl der Konstruktion in Brettsperrholz beigetragen hat. Die Lage des Objektes zwang zu einer Ausführung ohne stationären Kran und auch ohne Baustelleneinrichtung. Sehr zügige Hebevorgänge mit einem Autokran, sehr effektive Anlieferung ohne Möglichkeit einer Zwischenlagerung verlangen baubetriebliches Geschick in der Umsetzung. Und das ist eine Besonderheit, die zukünftig in Innenstadtlagen immer häufiger vorkommen wird. In der Hoffnung, dass die Umsetzung so qualitativ hochwertig gelingt wie bei diesem "Haus on Top" hat sich die Jury zur Verleihung der Anerkennung in der Kategorie Aufstockung/MFH entschieden.

# ANERKENNUNG

## KREATIVINSTITUT.OWL

Fertigstellung  
Detmold, 2023

Bauherr  
Technische Hochschule Ostwest-  
falen-Lippe, Lemgo

Architekt  
Behles & Jochimsen Architekten  
GmbH BDA, Berlin  
Berlin - 7596

Tragwerksplanung  
Pirmin Jung, Remagen, Prinz &  
Pott, Bielefeld und bauart, Lauter-  
bach

Ausführung  
Zimmerei Sieveke GmbH, Lohne

Kenndaten  
BGF in m<sup>2</sup>: 1.750  
BRI in m<sup>3</sup>: 7.000  
Energie in kWh/m<sup>2</sup>a: 85





Foto: Marcus Bredt

## DIE JURY

Das KREATIVINSTITUT.OWL ist ein gemeinsames Projekt dreier Hochschulen zur interdisziplinären Zusammenarbeit von Medienwissenschaften, Informatik und benachbarten Kreativdisziplinen. Er ist Teil des zukünftigen Kreativ-Campus und markiert den westlichen Eingang zur Detmolder City.

Der architektonisch sehr ansprechende, multifunktionale Hochschulbau vereint eine nachhaltige und ressourcenschonende Gestaltung mit modernen Holzbautechnologien. Der Grundriss bietet ein Maximum an Flexibilität. Im EG liegt ein Open Space für informelle Kollaborationen, in den OGs befinden sich Büros, Labore und Studios. Ein hoher schalltoter Raum mit dicker Absorberschicht erforderte eine Teilunterkellerung. Die beiden Gebäudeköpfe enthalten die vertikale Erschließung, Meeting Points sowie Nebenräume. Sie werden durch runde Ecken und kleine Loggien artikuliert.

Zwischen den aussteifenden Stahlbetonkernen spannt ein Holzbau, dessen hervorstechendes Merkmal eine avancierte Holz-Beton-Verbunddecke ist. Durch den Schubverbund zwischen den vorgefertigten, mit Buchenholzdübeln verbundenen Brettstapelholzelementen und dem Aufbeton entsteht die im Holzbau dünnstmögliche Deckenkonstruktion, was angesichts der qua B-Plan limitierten Gesamthöhe für die Studios und Labore vorteilhaft ist. Die Holz-Beton-Verbunddecken weisen zwischen den Holzlamellen Dämmstreifen aus Schaf- und Mineralwolle auf, die der akustischen Bedämpfung dienen. Die großzügig befensterten Bandfassaden der Längsseiten sind aus vorgefertigten Holzrahmenelementen gefügt. Die Fassaden erhielten eine Verkleidung aus Lärchenholz, die Holzfenster Aludeckschalen.

# ENGERE WAHL

## HAUS BLU

Fertigstellung  
Köln, 2022

Bauherr  
Privat, Köln

Architekt  
Alexander Seick, Köln

Tragwerksplanung  
Stracke Ingenieurgesellschaft  
mbH, Köln

Ausführung  
Hamacher Holzbau, Overath



Foto: Matthias Thorner

# ENGERE WAHL

## WALDKINDERGARTEN WADERSLOH-LIESBORN

Fertigstellung  
Wadersloh-Liesborn, 2023

Bauherr  
DRK-Ortsverein Wadersloh,  
Wadersloh

Architekt  
Thomas Becker Architekten  
GmbH, Ennigerloh

Tragwerksplanung  
Ingenieurbüro Klieve, Versmold

Ausführung  
Zimmerei Dopheide GmbH,  
Warendorf



Foto: Zimmerei Dopheide GmbH

# WEITERE EINREICHUNGEN

## NEUBAU EINFAMILIENHAUS

Fertigstellung: 2023

Architekt: Architekturbüro Jan Tenbücken, Köln

Tragwerksplanung: Holzbau Adams, Niederzissen

Ausführung: Holzbau Adams, Niederzissen



Foto: Martin Scherag

## MODELLHÄUSER METABOLON

Fertigstellung: Lindler, 2024

Bauherr: Bergischer Abfallwirtschaftsverband, Lindler

Architekt: SPADE - Prof. Marco Hemmerling, Köln

Tragwerksplanung: Imagine Structure, Köln

Ausführung: Bächer Bergmann GmbH, Köln



Foto: Felix Beuter

## EIN HAUS FÜR ALLE SINNE

Fertigstellung: Leverkusen, 2022

Bauherr: Familie Fürstenwerth, Leverkusen

Architekt: Fürstenwerth & Gober, Leverkusen

Tragwerksplanung: Dipl.-Ing. Fred Heim, Baesweiler

Ausführung: Zimmerei Borchert e.K., Leverkusen



Foto: Andreas Gober-Fürstenwerth





### **[SI]-TWENTYTHREE GEBAUT MIT DEM GEBÄUDEBAUKASTENSYSTEM [SI-MODULAR]**

Fertigstellung: Lüdinghausen, 2022  
 Bauherr: Thomas Böcker, Lüdinghausen  
 Architekt: Hans-Ludwig Stell, Münster  
 Tragwerksplanung: Pfeiffer & Schmidt  
 Ingenieurgesellschaft mbH, Gießen

Foto: Hans-Ludwig Stell



### **HAUS BN - ERWEITERUNG UND TEILSANIERUNG EINES HAUSES AM VAERSTENBERG VON 1933**

Fertigstellung: Herdecke, 2024  
 Bauherr: Eheleute Nicola und Julia Neuberth, Herdecke  
 Architekt: soll sasse architekten BDA, Dortmund  
 Tragwerksplanung: WERNER Bauingenieure, Unna  
 Ausführung: Zimmerei Querholz, Köln

Foto: Eberhard Sasse



### **HOLZBAU ALS MEHRGENERATIONENANBAULÖSUNG**

Fertigstellung: Grevenbroich, 2022  
 Bauherr: Judith und Benedikt Krienen, Grevenbroich  
 Architekt: Kleszczewski + Partner Architekten, Grevenbroich  
 Tragwerksplanung: Dipl.-Ing. Michael Joswiak, Bedburg  
 Ausführung: Zimmerei & Holzbau Haufs, Grevenbroich

Foto: Thomas Drexel

# WEITERE EINREICHUNGEN

## SOLARHAUS KAMEN

Fertigstellung: Unna, 2022  
Bauherr: UKBS | Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH, Unna  
Architekt: Hellmeister Architekten, Düsseldorf  
Tragwerksplanung:  
Walter - Reif Ingenieurgesellschaft mbH, Aachen  
Ausführung: Terhalle Holzbau GmbH, Ahaus



Foto: Manos Meisen

## WOHNGBÄUDE YOUNG LIVING, KREUZTAL

Fertigstellung: Kreuztal, 2023  
Bauherr: Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal  
Architekt:  
Sonntag + Partner Architekten u. Ingenieure, Siegen  
Tragwerksplanung: Markus Becker, Medebach  
Ausführung: Holzbau Becker & Sohn GmbH, Medebach



Foto: Norbert Sonntag

## ROSENTHALQUARTIER

Fertigstellung: Euskirchen, 2023  
Bauherr: G und S Wohnbau GmbH, Euskirchen  
Architekt: Mertens Koll Architekten Part mbB, Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tragwerksplanung: NR Ingenieurgesellschaft holztragwerke mbH, Mönchengladbach  
Ausführung:  
ADAMS Holzbau - Fertigbau GmbH, Niederzissen



Foto: Viola Epler Fotografie



## **TRIALOG**

Fertigstellung: Bochum, 2022  
 Bauherr: Ko-Operativ eG NRW, Bochum  
 Architekt: Gesine Appel, Köln  
 Tragwerksplanung:  
 Pirmin Jung Deutschland GmbH, Remagen  
 Ausführung: SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH,  
 Neuenkirchen

Foto: Lioba Schneider



## **MITEINANDER IM WIESENTAL**

Fertigstellung: Bochum, 2023  
 Bauherr: Ko-Operativ eG NRW, Humboldtstr. 42, Bochum  
 Architekt: Berthold Jungblut (BDA), Köln  
 Tragwerksplanung:  
 WALTER + REIF Ingenieurgesellschaft mbH, Aachen  
 Ausführung: SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH,  
 Neuenkirchen

Foto: Viola Epler



## **WAHLSCHIED-SÜD - HÄUSER AUS MASSIVHOLZ**

Fertigstellung: Lohmar, 2023  
 Bauherr: Fullbau Immobilien GmbH, Lohmar  
 Architekt: Heinz Hennes, Lohmar  
 Tragwerksplanung: Riepkens und Wiesenkämper, Essen  
 Ausführung: LK-Fertigbau GmbH, Lohmar

Foto: Julius Böcklin

# WEITERE EINREICHUNGEN

## FRANKENFORSTER STRASSE

Fertigstellung: Sankt Augustin, 2023  
Bauherr: Rheinkarat, Sankt Augustin  
Architekt: André Schmidt, Berlin  
Tragwerksplanung: Bollinger + Grohmann, Frankfurt  
Ausführung: Hamacher Holzbau, Overath



Foto: Andrew Alberts

## MAGAZINSTRASSE

Fertigstellung: Köln, 2022  
Bauherr: Magazinstr. 22-24 GbR, Köln  
Architekt: Format Architektur, Köln  
Tragwerksplanung: Tonner und Winter  
Ingenieurgesellschaft, Bad Honnef  
Ausführung: Zimmerei Höller GmbH, Köln



Foto: Jens Willebrand

## DIE HÄNGENDEN GÄRTEN VON BAYENTHAL

Fertigstellung: Windeck, 2023  
Bauherr:  
Gabriele Grünebaum & Sascha Mantscheff, Windeck  
Architekt: Dipl.-Ing. Gabor Schneider, Burscheid  
Tragwerksplanung: Milbradt & Lemke, Köln  
Ausführung: Zimmerei Querholz, Köln



Foto: Johannes Cawelius



## ERRICHTUNG EINES BÜRO- UND LAGERGEBÄUDES

Fertigstellung: Dortmund, 2022  
 Bauherr: Dorotka, Björn, ELKO Vertriebs GmbH, Dortmund  
 Architekt: Bauwerk - Architekten, Dortmund  
 Architekten-Kammer NRW - A29574  
 Tragwerksplanung: Dr.-Ing. Ralf Lenkenhoff, Wetter (Ruhr)  
 Ausführung: dkHolzKonzept GmbH & Co. KG, Lünen

Foto: Bauwerk - Architekten



## FEUERWEHR HENNEF-SÖVEN

Fertigstellung: Hennef, 2023  
 Bauherr: Stadt Hennef, Hennef  
 Architekt:  
 Markus Paul, Zacharias Planungsgruppe, Sankt Augustin  
 Tragwerksplanung:  
 Ing.-Büro Laufenberg + Eitelgörge, Hennef  
 Ausführung: Holztechnik Greitemann, Eslohe-Bremke

Foto: Zacharias Planungsgruppe



## MATHILDE-ANNEKE-GESAMTSCHULE

Fertigstellung: Münster, 2023  
 Bauherr:  
 Stadt Münster. Amt für Immobilienmanagement, Münster  
 Architekt: farwickgrote partner Architekten BDA  
 Stadtplaner PartmbB, Ahaus  
 Tragwerksplanung: ahw Ingenieure GmbH, Münster  
 Ausführung: Renggli Deutschland GmbH, Berlin

Foto: Detlef Podehl

# WEITERE EINREICHUNGEN

## NEUBAU BÜROGEBÄUDE

Fertigstellung: Aachen, 2023  
Bauherr: Korr GmbH, Aachen  
Architekt: ZHAC Zweering Helmus Architekten  
PartGmbH, Aachen  
Tragwerksplanung:  
Pirmin Jung Deutschland GmbH, Remagen  
Ausführung:  
ADAMS Holzbau-Fertigbau GmbH, Niederzissen



Foto: Martin Braun Fotografie

## NEUBAU KITA AM MONDSCHENWEG

Fertigstellung: Drensteinfurt, 2023  
Bauherr: Stadt Drensteinfurt, Drensteinfurt  
Architekt: abdelkader architekten bda, Münster  
Tragwerksplanung: G+W Ingenieurplanung, Münster  
Ausführung: Georg Schröder Schreinerei und Holzbau  
GmbH, Hamm



Foto: Matthias Ibeler

## CTC CLUBHAUS RHEDA-WIEDENBRÜCK

Fertigstellung: Rheda-Wiedenbrück, 2023  
Bauherr: Cor Tennisclub Rheda e.V., Rheda-Wiedenbrück  
Architekt: Sebastian David Büscher. Interior Design und  
Design, Gütersloh  
Tragwerksplanung: IB für Bauwesen Hoffmann Beratende  
Ingenieure Partnerschaft mbB, Waldbröl  
Ausführung: Fachwerk - Bautischlerei & Zimmerei GmbH,  
Rheda-Wiedenbrück



Foto: Kai Ostermann



## NEUBAU EINER 4-GRUPPEN KITA IN NETTETAL

Fertigstellung: Nettetal, 2023  
 Bauherr: Stadt Nettetal, Nettetal  
 Architekt: Sabrina Winz, Nettetal  
 Tragwerksplanung: Terhalle Holzbau GmbH, Ahaus-  
 Ottenstein  
 Ausführung: Terhalle Holzbau GmbH, Ahaus-Ottenstein

Foto: Stefan Schilling Fotografie



## TANZHALLE MONHEIM

Fertigstellung: Monheim am Rhein, 2023  
 Bauherr: Stadt Monheim am Rhein, Monheim am Rhein  
 Architekt: Architekten BNS, Monheim am Rhein  
 Tragwerksplanung: Lutzer Ingenieure, Duisburg  
 Ausführung: Terhalle Holzbau GmbH, Ahaus-Ottenstein

Foto: Stefan Schilling Fotografie



## KITA STRÄSSCHEN

Fertigstellung: Bergisch Gladbach, 2024  
 Bauherr: DRK-Kreisverband Rheinisch Bergischer Kreis  
 e.V., Bergisch Gladbach  
 Architekt: Michael Koppetsch, Burscheid  
 Tragwerksplanung: NR Ingenieurgesellschaft holztragwer-  
 ke mbH, Mönchengladbach  
 Ausführung: Sven Stricker, Solingen

Foto: Jürgen Kolter

# WEITERE EINREICHUNGEN

## NEUBAU DER KINDERTAGESSTÄTTE „STERNSCHNUPPE“ DER DIAKONISCHEN STIFTUNG WITTEKINDSHOF

Fertigstellung: Bad Oeynhausen, 2022

Bauherr: Wittekindshof Diakonische Stiftung für  
Menschen mit Behinderungen, Bad Oeynhausen

Architekt:

tr.architekten partnerschaft mbB, Bad Oeynhausen

Tragwerksplanung: Lingk & Partner GbR, 32791 Lage

Ausführung: SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau  
GmbH, Neuenkirchen



Foto: Christian Eblenkamp Architekturfotografie

## ANH PAVILLON

Fertigstellung: 2022

Bauherr: ANH Hausbesitz GmbH & Co. KG, Arnshausen

Architekt: Landheer Architekten, Münster

Tragwerksplanung:

Strathmann Ingenieurgesellschaft mbH, Telgte

Ausführung: DÖPPER.MEDDING GmbH, Lüdinghausen



Foto: Roland Borgmann

## BERGISCHE RESSOURCENSCHMIEDE - AUSSTELLUNGS- UND BÜROGEBÄUDE

Fertigstellung: Engelskirchen, 2022

Bauherr: BAV Bergischer Abfallwirtschaftsverband,  
Engelskirchen

Architekt: pier7 architekten GmbH, Düsseldorf

Tragwerksplanung:

Ingenieurbüro Lang & Stranzenbach, Wiehl

Ausführung: Christof Fischer, Nümbrecht



Foto: Michael Reisch





## JUNG STILLING SCHULE

Fertigstellung: Siegen, 2023  
 Bauherr: Stadt Siegen, Siegen  
 Architekt: Almasi und Stein Planungsgruppe GmbH, Siegen  
 Tragwerksplanung: MZP Ingenieure, Siegen  
 Ausführung: Ewald Sahn GmbH, Burbach

Foto: Pascal Sahn



## SEECAFÉ UND GRILLSTATION

Fertigstellung: 2023  
 Bauherr: Stadt Wiehl, Wiehl  
 Architekt:  
 Molestina Architekten + Stadtplaner GmbH, Köln  
 Tragwerksplanung: imagine structure GmbH, Köln  
 Ausführung: Zimmerei Bald, Kreuztal

Foto: Roland Halbe



## NEUBAU DES FEUERWEHRHAUSES WARSTEIN

Fertigstellung: Warstein, 2023  
 Bauherr: Stadt Warstein, Warstein  
 Architekt: ARGE Joh. U. Blecke - Luzia Fleißig - bau.raum architekten MOSER LÖER PartGmbH, Warstein  
 Tragwerksplanung: Ingenieurbüro für Tragwerkplanung Luttermann und Kiefer, Warstein  
 Ausführung: Theodor Roreger GmbH & Co KG, Anröchte

Foto: Joh. U. Blecke, ARGE

# WEITERE EINREICHUNGEN

## AUFSTOCKUNG EINES GESCHÄFTSHAUSES

Fertigstellung: Paderborn, 2023  
Bauherr: WestfalenWIND GmbH, Paderborn  
Architekt:  
BLA. Ballhorn Lempke Architekten GmbH, Lippstadt  
Tragwerksplanung:  
Ingenieurbüro Lenhardt + Ruiz, Lippstadt  
Ausführung: Theodor Roreger GmbH & Co. KG, Anröchte



Foto: FPS Multimedia

## ERWEITERUNG UND SANIERUNG ANDREAS-GRUNDSCHULE

Fertigstellung: Essen, 2023  
Bauherr: Stadt Essen Immobilienwirtschaft, Essen  
Architekt: sehwa architektur, Berlin  
Tragwerksplanung: Wetzels & von Seht, Berlin  
Ausführung: Terhalle Holzbau GmbH, Ahaus



Foto: Helin Bereket

## AUFSTOCKUNG FACHHOCHSCHULZENTRUM

Fertigstellung: Münster, 2024  
Bauherr: Fachhochschule Münster/ BLB Münster, Münster  
Architekt: Behnisch Architekten mit Berghaus Architekten, Stuttgart  
Tragwerksplanung: ahw Ingenieure GmbH, Münster  
Ausführung: Korte Holzbau & Zimmerei KG, Hamm



Foto: Roland Borgmann



## FUSS- UND RADWEGBRÜCKE LENNESTADT

Fertigstellung: Lennestadt, 2024

Bauherr: Stadt Lennestadt, Lennestadt

Architekt: Ingenieurbüro Miebach, Lohmar

Tragwerksplanung: Ingenieurbüro Miebach, Lohmar

Ausführung: Schmees & Lühn Holz- und

Stahlingenieurbau GmbH & Co. KG, Niederlangen

Foto: bérénice lorenzen

**Landesbeirat Holz  
Nordrhein-Westfalen**



**Landesbeirat Holz NRW e.V.  
Zentrum Holz Olsberg**

Carlsauestraße 91a  
59939 Olsberg  
Tel. +49 (0) 2962 / 974 98 - 0  
Fax. +49 (0) 2962 / 974 98 - 29  
info@landesbeiratholz-nrw.de  
www.landesbeiratholz-nrw.de

**Architektenkammer  
Nordrhein-Westfalen**



Zollhof 1 | 40221 Düsseldorf  
Telefon: (02 11) 49 67-0  
Telefax: (02 11) 49 67-99  
E-Mail: info@aknw.de  
www.aknw.de

**Ministerium für Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Stadttor 1 | 40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211 3843 - 0  
Fax: 0211 3843 939 110  
Mail: poststelle@mlv.nrw.de  
www.mlv.nrw.de

**Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Jürgensplatz 1 | 40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211 8618 - 50  
Fax: 0211 8618 54444  
Mail: poststelle@mhkbw.nrw.de  
www.mhkbw.nrw.de

**Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen**



Albrecht-Thaer-Straße 34 | 48147  
Münster  
Telefon: 0251 / 91797 - 0  
Telefax: 0251 / 91797 - 100  
info@wald-und-holz.nrw.de  
www.wald-und-holz.nrw.de